**DONBASS NACHRICHTEN AUßENMINISTERIUM VON LUGANSK**

Telegram-Kanal des Außenministeriums der LVR: Im Zusammenhang damit, dass   
in den Medien Informationen über einen angeblichen Ausstieg der Republiken   
des Donbass aus dem Minsker Verhandlungsprozess verbreitet werden, erklärt   
das Außenministerium der LVR offiziell:  
Diese Behauptungen in den Medien entsprechen nicht der Wahrheit.

Die LVR wie auch die DVR waren bereit, an außerplanmäßigen Sitzungen der   
Kontaktgruppe teilzunehmen und haben diese Bereitschaft offiziell durch Briefe an  
den Koordinator der Kontaktgruppe Herrn Mikko Kinnunen bestätigt.

**Die einzige von uns gestellte Bedingung war, dass diese außerplanmäßigen   
Sitzungen ein konkretes praktisches Ergebnis haben müssen, das auf der   
Grundlage gemeinsamer Vereinbarungen erreicht werden muss**.

In diesem Zusammenhang waren wir mit außerplanmäßigen Sitzungen einverstanden, falls   
die ukrainische Seite uns ihre konkreten Vorschläge für mögliche Entscheidungen   
schickt sowie ebenfalls schriftlich ihre Bereitschaft bestätigt, auch an unseren   
Vorschlägen zur Gewährleistung der Einhaltung der Maßnahmen zur Verstärkung   
des Waffenstillstands und für eine operative Verhinderungen von Verstößen, die   
sich schon lange auf dem Verhandlungstisch befinden, zu arbeiten.

Nachdem wir entsprechende Briefe an die Koordinatoren geschickt hatten,   
erhielten wir als Antwort eine Mitteilung über die Absage der Sitzung. Dabei   
haben wir unsere Unterstützung der Maßnahmen zur Verstärkung des   
Waffenstillstands und deren genaue Einhaltung ohne irgendwelche Auslassung   
bestätigt und die ukrainische Seite dazu aufgerufen.

Unsere Kräfte der Volksmiliz eröffnen ausschließlich das Feuer als Erwiderung auf ukrainischen Beschuss.

In der Folge erreichten uns wiederholt Anfragen von den Koordinatoren der OSZE   
zu einer Durchführung des Treffens, jedes Mal ohne irgendwelche Vorschläge von   
der ukrainischen Seite über mögliche Vereinbarungen und ohne die Bestätigung,   
an unseren Vorschlägen zu arbeiten.

Das einzige, was sich änderte, war die vorgeschlagene Zeit für die Sitzung. Wir haben unverändert unsere Bereitschaft zur Teilnahme bestätigt, falls konkrete Vorschläge vorgelegt und die Bereitschaft unsere Vorschläge zu behandeln bestätigt würden.

Und wir haben unverändert als Antwort Mitteilungen erhalten, dass die Sitzung nicht stattfindet oder dass einfachein Treffen des Treffens zuliebe stattfinden soll.

Die Situation ist absurd. **Vor dem Hintergrund ihrer provokativen Handlungen**   
bringt die Kiewer Regierung Anfragen zur Durchführung inhaltsleerer Treffen der   
Kontaktgruppe ein und **verweigert diese sofort, wenn sie eine Anfrage über   
konkrete Vorschläge zur Erreichung von Vereinbarungen erhält**.

Unter solchen Bedingungen ist es vollständig offensichtlich, dass Kiew bereit ist,   
den Beschuss fortzusetzen, bereit ist in den Medien eine Illusion über seine   
Friedensliebe zu schaffen, **aber nicht bereit ist, sachbezogene Vereinbarungen zu   
treffen.**

Wir unterstreichen ein weiteres Mal, wir sind zu einem sachbezogenen und   
konstruktiven Dialog (und keinem Monolog) zu konkreten Fragen und mit   
konkreten Vorschlägen zur Erreichung eines konkreten Ergebnisses bereit, was in   
der derzeitigen Situation besonders aktuell ist.  
**Aber die Initiativen, außerplanmäßige Sitzungen ausschließlich zur Erreichung   
eines Medieneffekts anzusetzen, unterstützen wir nicht.**  
Wladislaw Dejnego  
Außemminister der LVR, Bevollmächtigter Vertreter der LVR bei den Minsker   
Verhandlungen